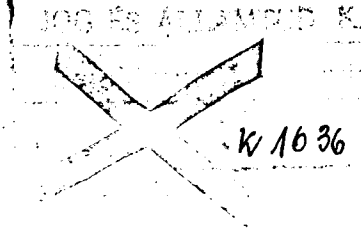


4962/11



DER

HOFSTAAT KÖNIG FERDINAND'S I.

IM JAHRE 1554.

MITGETHEILT

VON

FRIEDRICH FIRNHABER.

(Aus dem XXVI. Bande des von der kais. Akademie der Wissenschaften herausgegebenen Archivs für Kunde österreichischer Geschichtsquellen besonders abgedruckt.)



SEEG... Joh-15...	
Lelt. napló: 225/1	Lelt.:
956-1131	szám.

WIEN.

AUS DER K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI.

IN COMMISSION BEI KARL GEROLD'S SOHN, BUCHHÄNDLER DER KAISERL. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

1860.

R₁

ku: 284

20361/1

Aufzeichnungen der Würden eines Staates, insbesondere wenn sie mit den Namen der Träger, dem Zeitpunkte ihrer Wirksamkeit, den Einkünften und Verpflichtungen begleitet sind, haben immer historischen Werth. Ein einzelnes mit Bestimmtheit daraus festgestelltes Datum kann für allgemeine Geschichte, Genealogie, Hof- und Finanzgeschichte von Wesenheit sein. Jeder, der sich mit historischen Forschungen je beschäftigt hat, wird wissen, von welcher Wichtigkeit manche sichere Angabe über Namen und Stand einzelner Personen, über das Bestehen, gewisser Dienstzweige zu gewissen Zeiten, über deren Zahl und Besoldung etc. sind. Für die neueste Zeit haben wir in dieser Beziehung freilich nur in gewisser Richtung; die sogenannten Schematismen oder Staatshandbücher, die uns ein Bild der Verwaltungsmaschine einzelner Staaten geben, und oft die wichtigste Quelle z. B. für genealogische Daten sind. Diese Bücher reichen aber kaum in die Anfänge des XVIII. Jahrhunderts zurück. Vor Beginn der eigentlichen Staatsschematismen existirt für Österreich nur wenig derartiges, das wichtigste davon der Status regiminis sub Ferdinando II. von 1637, dann für die Zeit Leopold's I. einige Verzeichnisse in Rink und Mencken und einigen neueren Geschichtswerken. In neuester Zeit hat Herr Oberleitner in dem Archive der Akademie Band XXII. 1. im Anhange mehrere derlei Verzeichnisse mitgetheilt, darunter das wichtigste jenes S. 224 ff. ist, welches den Titel führt: „Hofstat Khünig Ferdinandi“ und aus dem Originale in den Herrschaftsacten des Finanzarchives entnommen ist. Leider hat dieses Verzeichniss keine Jahreszahl, was jedenfalls seinen Werth vermindert, wir können aber nach genauer Untersuchung und mit Vergleichung mit unserer Quelle sagen, dass es unbedingt in die Zeit zwischen 1543 und 1546 zu setzen ist, aus mehreren Gründen, die wir später anführen werden.

Wir beeilen uns nun, ein ähnliches Document mitzutheilen, welches sich in dem k. k. geh. Haus-, Hof- und Staatsarchive befindet und in der Fassung ganz genau mit dem obigen Hofstaate übereinstimmt, vor demselben aber das voraus hat, dass es eine bestimmte Jahreszahl trägt, in welcher dasselbe verfasst wurde. Wir wissen dadurch genau, dass die darin genannten Personen in diesem Jahre gelebt und die bezeichneten Ämter inne gehabt haben; wir sehen weiter aus der Vergleichung mit dem von Herrn Oberleitner herausgegebenen Hofstat die Änderungen in den Stellen, den Personen und Gehalten in einem Zeitraume von beiläufig zehn Jahren. Noch ein weiterer Nutzen geht uns aber aus demselben zu. Das Verzeichniss — ein Hof-schematismus, wenn man es so nennen will — ist mit schöner, gleicher, stehender Kanzleischrift geschrieben, mehrere Namen sind aber durchgestrichen und durch andere theils an dem Platze der früheren, theils am Ende jeder Kategorie mit Cursivschrift Nachgetragene ersetzt, was uns vermuthen lässt, dass die Einen in diesem Jahre gestorben und die Andern an ihrer Statt neu ernannt worden sind.

Einen Beweis hiefür gibt uns gleich der erste Name. Die Rubrik umfasst die geheimen Rätthe. Der erste darunter ist der oberste Kanzler von Böhmen. Als solcher erscheint Herr Heinrich Burggraf zu Meissen, Graf zum Hartenstein, Herr zu Plauen etc. mit seinen Bezügen. Dieser Name mit allen dazu gehörigen ist durchgestrichen. Wir wissen aber bei diesem bedeutenden Namen auch aus anderen Quellen, dass der Träger desselben im Mai 1554 gestorben ist. Die Durchstreichung des Namens bedeutet also hier ohne Zweifel den Tod. (Heinrich Graf von Plauen, geboren 1508, 24. August, wurde, 34 Jahre alt, 1542 bereits oberster Kanzler von Böhmen und starb, wie gesagt, 1554 im Alter von 46 Jahren mit Hinterlassung einer Witwe, der Gräfin Margaretha von Salm.) Da er in Oberleitner's Hofstat auch schon als „behaimisch Kanzler“ erscheint, so stellt dies weiter den Beweis her, dass diese Quelle, deren Jahr nicht genannt ist, in die Zeit nach 1542 zu setzen ist.

Ein sonderbarer Zweifel ergibt sich gleich im Anfange. Die erste Würde nach dem Worte: „Geheime Rätthe“ ist Oberster Hofmeister; dann folgt ein leerer Raum; dann kommt als erster Name der genannte oberste Kanzler des Königreichs Böhmen, und auf ihn folgt der zweite Name: Herr Hanns Hofmann Freiherr zum Grünbühel etc. Die Vergleichung mit Oberleitner's Hofstat ergibt, dass der Titel: Obrister

Hofmeister zu dem Namen Grünbühel gehöre, es ist also wahrscheinlich der Irrthum durch den Schreiber entstanden, der die höhere Würde voraussetzte, dann aber aus übergrossen Respect sich scheute, den Namen Freiherr von Grünbühel vor den Burggrafen von Meissen, Herrn von Plauen zu setzen.

Hanns Trautson Freiherr von Sprechenstein und Schroffenstein erscheint als obrister Hofmarschall schon in dem Oberleitner'schen Hofstat, eben so der Vicekanzler Dr. Jonas.

Bei dem Namen Herr Georg Gienger fehlt die Angabe der Würde. Georg Gienger, Ritter, Juris Doctor, war geheimer Hofsecretär des Erzherzogs Ferdinand, später Vicekanzler der Regierung zu Innsbruck, endlich geheimer Rath und Burggraf zu Enns. Es ist also ausser Zweifel, dass Georg Gienger hier unter den geheimen Räten subsumirt ist, dass die Hauptrubrik geheime Räte des Hofstaates König Ferdinand's im Jahre 1554 nur den Grafen von Plauen, den obristen böhmischen Kanzler — dann Freiherrn von Grünbühel, den obristen Hofmeister — den obersten Hofmarschall Trautson und den Vicekanzler der Regierung in Innsbruck, Dr. Gienger, umfasste und dass daher die hier angeführten Besoldungen ihnen nur in dieser Würde als geheime Räte zukamen. In Oberleitner's Hofstat fehlt Gienger, ein Fingerzeig, wann derselbe beiläufig die Würde als geheimer Rath erlangt haben mochte.

Der Hof-Vicekanzler Dr. Jonas kommt in beiden vor.

Die hierauf folgende Liste der Hofräthe differirt gänzlich.

Von den alten bei Oberleitner's Hofstat Angeführten kommen in unserem nur zwei vor, die dort beinahe als die letzten erscheinen: Dr. Ludwig Schradin und Dr. Gerhardus, bei uns Dr. Gerhardus Lach genannt. Die sieben ersten, darunter Jörg Ilsung, aus dem bekannten schwäbischen Adelsgeschlechte, derselbe, von dem der obengenannte Georg Gienger die Herrschaft Enns in Oberösterreich und damit die Burgvogtei eintauschte, und zwei nach ihnen scheinen bereits todt oder vielleicht zu anderen Diensten befördert. Diese starke Zahl der Änderung von neun Individuen in einem Dienstzweige lässt wieder auf den grösstmöglichen Zeitzwischenraum in der Differenzfrist beider Verzeichnisse schliessen. Für die fehlenden neun Namen sind dreizehn neue zugewachsen, eine Vermehrung der Kategorie um vier. Die Avancements scheinen aber an keine Ordnung gebunden gewesen zu sein, denn auch jetzt haben Schradin und Gerhardus, obwohl sie die einzigen von den früheren übrig sind, eine Menge Vormänner, und hat Schradin

dieselben Bezüge, Dr. Gerhardus aber ist von 30 fl. auf 41 fl. 40 kr. gleich mit Schradin vorgerückt. Die vor Schradin rangirten sind übrigens lauter Edelleute, der erste ein Mann, der später eine sehr bedeutende Carriere machte: Kaspar Freiherr zu Herberstein, Sohn Johann's Ritters von Herberstein von der Wernberger Linie. In seiner Jugend Militär, dann König Ferdinand's Hofrath und Vorschneider (Kämmerer), später in Diensten des Herzogs Karl von Steiermark, endlich geheimer Rath, Freiherr, Obrist-Kämmerer und Obrist-Hofmeister. Starb 1572.

Von den Hofkammer-Räthen des früheren Status sind nur noch zwei vorhanden: Preyner und Hoberg; der abgegangene Bernhard Khevenhüller ist übrigens durch zwei neue ersetzt, was auch in dieser Kategorie eine Vermehrung der Beamten bezeugt. Die veränderte Besoldung Preyner's deutet hier auf eine Vorrückung durch den Tod seines Vorgängers. Khevenhüller erschien dort mit der vergleichsweise hohen Besoldung von 76 fl. monatlich, was keiner seiner Nachfolger erlangte, jetzt sind alle gleich mit 66 fl., die alten, welche früher 40 fl. hatten, und die Neuangestellten. Khevenhüller's Gehalt scheint eine persönliche Begünstigung gewesen zu sein, was auf höheres Alter etwa schliessen lassen möchte.

Die deutschen Secretäre waren ausdauernde Leute, sie sind dieselben geblieben, eine Vermehrung des Status um ein Individuum ist auch hier zugewachsen. Dafür sind die zwei lateinischen Secretäre verschwunden und durch einen einzigen, den bekannten Marx Sinkmoser, ersetzt, aber vier Kanzleischreiber, d. i. Kanzlei-Expedienten, zugewachsen.

Bei den Hofkammer-Secretarien ist einer zugewachsen, die Person des Hofzahlmeisters ist geändert und erscheinen statt einer jetzt zwei Personen, die aber in sehr bedeutendem Abstände der Besoldung stehen, der erste hat 1200 fl. jährlich, der zweite 300 fl.

Das Hofkanzlei-Personal ist bei Oberleitner's Hofstat mit Ausnahme des ersten, des Taxators und Registrators, nur cumulativ angeführt mit neun Personen, wir haben auch hier eine Vermehrung um zwei Personen, der Ausgaben um 28 fl.

Das Hofkammer-Kanzlei-Personale ist um drei Köpfe und um 40 fl. Ausgabe vermehrt. Thürhüter sind früher zwei, jetzt drei.

Zunächst erscheint in unserm Documente der ungrische Kanzler: Herr Nicolaus Erzbischof zu Gran, in Oberleitner's Hofstat heisst es: Hungarisch Vicekanzler Nicolaus Olahus.

Nicolaus Olahus wurde im Jahre 1553 Erzbischof von Gran und Kanzler. Er war mit der verwitweten Königin Marie von Ungern mehrere Jahre in den Niederlanden, kehrte 1542 nach Ungern zurück und Ferdinand I. verlieh ihm (nach Olahus' eigener Angabe) im August 1543 zu Prag das Bisthum Agram und die Kanzlerstelle von Ungern. Wenn wir als bestimmt voraussetzen, dass der jeweilige Primas von Ungern zugleich secretarius und cancellarius sei, die eigentlichen Kanzlers- oder Kanzleigeschäfte aber nicht von ihm, sondern von dem vicecancellarius besorgt werden, so gibt uns dies einen neuen Anhaltspunkt für die Bestimmung der Zeit, in welche der Oberleitner'sche Hofstat gehört, da in demselben Olah als vicecancellarius erscheint, was er so lange blieb, bis durch Vardai's Tod das Erzbisthum Gran und die Kanzlerstelle erledigt wurde.

Die burgundischen Secretäre sind um einen mit sehr geringer Besoldung vermehrt.

Nun erscheint in unserem Schematismus eine neue Würde, der historiographus. Als Träger derselben erscheint Dr. W. Lazius. Weder aus den älteren Biographien des Dr. Lazius von Khauz u. a., noch aus den neuen höchst werthvollen Daten, welche über das Leben dieses berühmten Mannes in den Berichten des Wiener Alterthums-Vereins Band I, p. 7 ff., enthalten sind, ist mit Bestimmtheit zu eruiren, wann Lazius diese Würde eines königl. historicus oder historiographus erlangt habe. Nur so viel lässt sich herausbringen, dass er im Jahre 1548 bereits diesen Titel führte. In dem Diplome vom Jahre 1546, womit ihn König Ferdinand I. in den Adelstand erhebt, ist von seiner Würde als historiographus keine Rede. Der König nennt ihn fidel. dil. Guolfgangum Lazium ingenuar. art. et phil. nec non medic. doctorem et publicum in cel. acad. nostra Vienn. professorem. Im Jahre 1548 übergab ihm seine Mutter das väterliche Stammhaus, den bekannten Lazzenhof (pag. 11 Alt.-Ver.). Der Herausgeber der berühmten Notizen fügt hier Auszüge aus dem Wiener Grundbuche bei, aus welchen hervorgeht, dass er in dem Vertrage, welchen er mit seiner Mutter über die Vermögensverhältnisse schloss, nebst seinen übrigen Titeln auch I. M. Rat und historiographus genannt wird. Es ist also kein Zweifel, dass er im Jahre 1548 schon diese Würde bekleidete, und fortan wird er auch so genannt. Diese Jahreszahl gibt uns also einen neuen Anhaltspunkt zur Zeitbestimmung für den Oberleitner'schen Hofstat, der vor das Jahr 1547 zu datiren ist, da der historiographus dort nicht erscheint,

was somit die Zeit jener Quelle mit Bestimmtheit in die Jahre 1542 bis 1546 rückt.

Der Postmeister ist der alte: Mathias de Taxis, nur ist in unserm Documente ein Zusatz über die Gebühren, welche er täglich für drei bereite Pferde zu beziehen hat. Diese Angabe gibt interessanten Vergleichen mit der Gegenwart Platz: für ein Pferd, wenn es still liegt, erhält er täglich 12 kr., wird es zum Tagreisen verwendet 15 kr., für Postgebühr des Sommers für 14, des Winters für 12 Meilen 3 fl. Rhein.

Der frühere obriste Kämmerer Graf Niklas von Salm ist verschwunden, an seine Stelle ist der damals erste Kämmerer Martin de Guzman getreten. (Martin de Guzman, consiliarius supremus camerarius, leistete in seiner Jugend Kriegsdienste, wurde dann später zu Gesandtschaften an den Papst, Kaiser Karl V., den König von Spanien gebraucht, erhielt nach 26jähriger Dienstleistung als Kämmerer die Würde des obristen Kämmerers und wurde am 11. October 1559 bei Gelegenheit seiner Mission nach Madrid mit einem eigenen kaiserlichen Zeugnißbriefe über seine Dienste und Verdienste ausgezeichnet.) Die Zahl der Kämmerer selbst ist gleich geblieben, ebenso ihre Genüsse.

Kammerdiener, Leibbarbier, Garderobemeister, Kammerfurier, Zimmerheitzer sind an Zahl unverändert, der Oberleitner'sche Hofstat gibt nur die Chargen, unser Schematismus auch die Namen an.

Von den darauf folgenden Leibärzten ist nur mehr der eine, Dr. Peter Canitzer, vorhanden, der zweite, Dr. Gerhard Bucoldianus, scheint gestorben zu sein, statt seiner erscheinen Dr. Andreas Gall, Dr. Julius Alexandrinus und Dr. Stephan Laureus, letzterer mit dem Titel Hofphysicus und der geringsten Besoldung.

Der Stand der Apotheke ist vermindert, es erscheint nur der Apotheker mit dem Gehalte von monatlich 20 fl. und ein Gehilfe „so der appodeckhen vorsteen kunde“ (was wir also einen ersten Provisor nennen würden) mit 10 fl. gegen die früheren zwei Gehilfen mit je 12 fl.

Die Wundärzte sind dieselben, nur erscheint die Besoldung des ersten um monatliche 20 kr. erhöht. In dem Abdrucke des Oberleitner'schen Hofstat ist hier ein Druckfehler, es muss heißen bei 2 statt Maister Blasy Nulag: Maister Blasy Niclas. Das folgende Dienstpersonal ist so ziemlich gleich geblieben.

Der Stablmeister Ritter Hanns Weltzer von Spiegelfeld erscheint zugleich später als Küchenmeister, hat daher doppelte Bezüge. Die Vorschneider, Mundschenken und Truchsessen sind an Zahl vermehrt,

es erscheinen unter ihrer Zahl die Namen bedeutender Geschlechter aus allen Ferdinand gehorchenden Ländern.

Das folgende Hofofficier-Personale ist in unserer Quelle sämtlich mit Namen aufgeführt, die Zahl vermehrt, besonders die der Köche, die auf das Doppelte erhöht ist, darunter drei Pastetenköche (wohl das, was wir Zuckerbäcker nennen); freilich sind auch mehrere durchstrichene Namen darunter, also solche, die entweder gestorben oder ausgetreten sind.

Der Hofkirchendienst ist so ziemlich gleich geblieben. Hof-Elementar Urban Bischof von Laibach. Prediger unbesetzt. Die Capläne vermehrt.

Eine merkwürdige Erscheinung ist der Kappellenmeister (Hofcapellmeister). Dieser Musikdienst scheint beinahe so wie jetzt und mit besonderer Vorliebe für den Kirchendienst eingerichtet gewesen zu sein. Es erscheinen aber nur Sänger, Bassisten, Altisten, Tenoristen, dann Organisten und Calcanten in erklecklicher Zahl, 29 Personen, und insbesondere das jetzt noch existirende Institut der Hofsängerknaben und zwar in der Stärke von 24. Diese waren der Obhut und Verpflegung des Hofcapellmeisters, des bekannten Petrus Massenus Moderatus, übergeben und er bezog für dieselben die Unterhaltsgebühren, die auch ihm für seine Person zustanden. Er hatte für den Unterricht und die Bedienung der Knaben zu sorgen, für sie einen Präceptor der Grammatik, einen Schaffer, einen Hausknecht, eine Köchin und Gehilfin und einen Singlehrer zu halten, hatte allen diesen Personen sammt den 24 Knaben Essen, Trinken, Wohnung, Bettgeld, Wäsche und allen nöthigen Hausrath zu geben, ja sogar die genannten Lehrer und Diener zu besolden, und empfing dafür (d. i. für eine Anzahl von 30 und ihn selbst eingerechnet 31 Personen) die Summe von wochentlichen 35 fl., also beiläufig 1 fl. pr. Kopf. Dies mag einen Massstab für die Preise der Lebensbedürfnisse der damaligen Zeit geben. Nur die Anschaffungen für Kleidung, Bücher und kleine Auslagen hatte der Capellmeister dem Hofzahlamte besonders zu verrechnen.

Ein ähnliches Verhältniss tritt mit den Edelknaben ein. Sie unterstehen, wie noch jetzt, dem Obriststallmeister und hatten einen eigenen „Zuchtmeister“ (jetzt Edelknaben-Hofmeister), der für ihre Verpflegung zu sorgen hatte. Er hatte für sie einen obristen Präceptor und einen Unterpräceptor, der sie nach Hof begleitete, zu halten; vom sonstigen Personale ist nichts als zwei Diener angegeben. Der Präceptor erhält

als Besoldung monatlich 9 fl., für Kost und Quartier 5 fl., ferner zwei Wagenpferde zum Ausfahren; der Unterpräceptor hat Besoldung 2 fl. und für die Kost 3 fl.

Für jeden der Edelknaben, für Wohnung, Kost und alle Lebensnothdurft, mit Ausnahme der Kleidung, bekam er monatlich 7 fl., dienen sie bei Hof und speisen öfter dort, sogar nur 5 fl. Jeder der Diener bekommt monatlich 6 fl. für Unterhalt und Besoldung, und die vorgeschriebene Livrée. In Oberleitner's Hofstat S. 227 erscheinen die Edelknaben gar nicht, nur ein Edelknaben-Receptor (wohl ein Druckfehler?) wird angeführt mit monatlichen 8 fl.

Von den weiter folgenden Hofbediensteten erwähnen wir nur noch der Diener vom Adel ohne Ämter, zu welchen zweifelsohne die gleich darauf folgenden: Dreispännigen, Zweispännigen und Einspännigen gehören. Ich schliesse dies daraus, da die meisten der dort Vorkommenden bekannte Namen des Adels sind, z. B. Pollweiller, Zierotin, Lodron, Thurzo, Bathori, Füeger, Starhemberg, Kuelman, Roggen-dorf etc., und ihre Besoldung auf Hofdienste deutet.

Hier muss ich zugleich eine Bemerkung über die Art der Bezahlung machen, wie sie unsere Aufschreibung anführt.

Am Anfange heisst es nämlich: „Ordinari Hofstatt Röm. Ku. Mt. etc. Räte, Officier, Diener vnd Hofgesindt mit iren pherden auch was ain yeder monatlich Besoldung Liuergelt vnd Pesserung hat, angezaigt“, d. h. die Summe der Besoldung, welche er vom Hofe für seine Dienste an demselben bezieht. Denn es kann keinem Zweifel unterworfen sein, dass viele der genannten Herren die hier ausgeworfene Summe nur als eine Zubusse von Seite des Hofstaates erhielten, da ja gewiss der oberste Hofmarschall mehr als 1100 fl., der ungrische Kanzler mehr als 600 fl. bezog.

Die Art der Berechnung dieser Besoldungen für den Hofdienst ist aber in unserm Schematismus durchaus nach Pferdeportionen gemacht und scheint also darauf hinzudeuten, dass diese Angestellten oder wenigstens der grössere Theil, die Höhergestellten, für ihre Bezahlung zum Glanze des Hofes mit so und soviel geschirrten Pferden Dienst zu leisten hatten.

So heisst es gleich bei der ersten Person, dem Burggrafen von Meissen, obristen Kanzler von Böhmen, dass er Besoldung habe auf 6 Pferde und als obrister Kanzler auf 12 Pferde, in Summa 18 Pferde, jedoch „was zeit sein f. g. anheim vnd in aignen geschefften von hof

bleibt solle an obbemelter besoldung aufgehbt werden“. Aus diesen Worten ist also klar zu entnehmen, dass die Besoldung nur für die Zeit seines Erscheinens und für dieses letztere selbst, und zwar mit einer Anzahl von 18 Pferden, ihm gewissermassen als eine Vergütung für den zu machenden Aufwand geleistet wird.

Aus der Vergleichung aller Besoldungen geht übrigens hervor, dass mit höchst wenig Ausnahmen für ein Pferd 10 fl. monatlich gerechnet wurden und dass auf diese Weise auch der Gehalt jener gleichsam nach einer Einheit normirt wurde, bei denen man nicht annehmen kann, dass sie zu Pferd zur Verherrlichung des Hofes je erscheinen möchten, sondern die angedeutete Summe als wirkliche Besoldung empfangen, so dass daraus ersichtlich wird, die Anzahl der zu haltenden oder wenigstens einer Charge angemessenen Zahl Pferde bestimme den Rang, wie dies in jetziger Zeit die Diätenklasse bestimmt.

So erscheint der böhmische Kanzler, wie gesagt, mit 18 Pferden oder 180 fl. monatlich, bei dem obristen Kanzler ist die Pferdezahl nicht angegeben, sondern nur die Jahresbesoldung mit 1600 fl.

Der obriste Hofmarschall hat 7 Pferde zu halten und erhält dafür jährlich 1000 fl. (eine der wenigen Ausnahmen, wo das Pferd über 10 fl. berechnet ist). Bei Gienger und Dr. Jonas wird nur die Besoldung angeführt, bei den Hofräthen theils die Pferdezahl 4 mit 40 fl., theils nur die Besoldung, die durchschnittlich dasselbe beträgt, nur bei einigen wenigen kommt 41 fl. 40 kr., bei einem 30 fl., bei dem Dr. Nidpruck gar nur 10 fl. vor, mit dem ausdrücklichen Bemerkten, dass sie eine Zulage über seine Bezüge seien, die er aus dem Hofstaate des Königs von Böhmen bezieht. So wechseln die Angaben fort. Bei den Hofkammerräthen ist nur die Besoldung angegeben mit 66 fl. 40 kr., bei den Secretären je 3 Pferde mit 30 fl., blos der letzte, Hanns Schmeitzl, hat nur 25 fl., ein Beweis, dass die Angabe der Pferdezahl nur der Massstab ist und nicht die Verpflichtung ausdrückt, sie in natura zu halten.

Sogar der oberste Mundkoch erscheint mit 2 Pferden und der Capellendiener Fabri hat „auf ain pherdt x gulden, darzu pesserung drey gulden, von wegen das er dem Burgundischen Secretari schreiben hilft“.

Bei den Hofdienern vom Adel ohne Amt und den Drei-, Zwei- und Einspännigen erscheint der Dienst mit dem Pferde in natura nothwendig. Der erste der genannten Hofdiener, Manesis, hat für die Zeit, als er bei

Hofe ist, auf 5 Pferde 50 fl., bei den andern ist es nicht ausdrücklich angegeben, sie beziehen jeder 40 fl. Alle Dreispännigen haben je 30 fl., alle Zweispännigen ohne Ausnahme 20 fl., alle Einspännigen 10 fl., mit alleiniger Ausnahme des Balthasar Vessmaier, der 15 fl. bezieht. Wenn diese Diener zur damaligen Zeit auch nicht mehr mit 3 oder 2 Pferden dienen mussten, so ist doch mit Gewissheit ihre Benennung Drei-, Zwei- und Einspännig von der Entstehung ihres Dienstes herzuleiten, dass sie eigentlich verpflichtet sind, mit drei, zwei, d. i. also mit zwei oder einem berittenen Dienern oder allein bei Hofe zu erscheinen, und die oft bestrittene Erklärung des Wortes „Hofeinspänner“, welches jetzt noch vorkommt, dürfte darin zu finden sein.

Die Quelle, woraus die in unserm Schematismus angewiesenen Gehalte flossen, war in der Regel das Hofzahlmeisteramt, nur ganz wenige Ausgaben werden angegeben, so z. B. Dr. Jonas bezieht seinen Gehalt jährlicher 1000 fl. rhein. aus dem Taxamte der Hofkanzlei, sein Gehalt erscheint darum mit der Monatsrate in unserm Schematismus nicht ausgeworfen. Dr. Nidpruck, wie bereits erwähnt, erhielt seinen Gehalt aus dem Hofstaate des Königs von Böhmen, hier erscheint nur die Zulage. Der Kämmerer und Zimmerthürhüter Thoman de Barscia bekommt aus dem Salzamte zu Wien jährlich 50 fl. Provision und aus dem Hofzahlmeisteramte Zulage monatlich 17 fl. 20 kr. Der Jägermeister Erasm von Liechtenstein hat aus dem Hofzahlmeisteramte jährlich nur 52 fl. ausgeworfen „vmb die vbrig sein vnderhaltung ist er in annder weg verwisen“.

Von einer Cumulirung von Ämtern, mit Ausnahme der geheimen Rätthe, ist das einzige Beispiel Herr Hanns Weltzer zu Spiegelfeld, welcher als Hofrath erscheint, zugleich Stabelmeister und auch „Kuchlmaister“ ist, und in diesen drei Eigenschaften eine bei der Stelle des Stabelmeisters angeführte Besoldung von 70 fl. 50 kr. bezieht.

Ordinari Hofstatt Röm. Ku. Mt. etc. Räte Officier Diener vnd Hofgesindt mit iren pherden auch was ain yeder monatlich Besoldung Liurgelt vnnnd Pesserung hat, angezaigt etc. Anno 1554.

Gehaim Räte.

Oberster Hofmaister.

(Leerer Raum.)

[Oberster Canezler des Königreich Behaim.

Herr Hainrich des heiligen romischen Reichs Burgraf zu Meissen, Graf zum Hartenstein, Herr zu Plauen Rom. Ku. Mat. geheimer Rat vnd Chamrer etc. hat Besoldung auf sechs Pherdt vnd als oberster Canezler der Cron Behaim auf zwelf pherdt, thuet Achezehen pherdt, doch was zeit sein f. g. anheim vnd in aignen geschefften von Hof bleibt solle an obbemelter besoldung aufgehebt werden thuet monatlich I^clxxx guld. rh.]¹⁾.

Herr Hanns Hofman freyherr zum Gruenpuhel vnd Strechau hat jürlich für besoldung vnd vnderhaltung Sechzehenhundert gulden reinisch thuet monatlich . . I^cxxxiii „ xxkr.

Oberster Hofmarschalch.

Herr Hanns Trautson Freiherr zu Sprechenstain vnd Schrouenstain Erb Land Marschalch in Tirol, Rom. etc. Ku. Mt. Obersthofmarschalch vnd hauptman zu Rouareut hat jerlich vnderhaltung aindlif hundert gulden Reinisch soll dauon halten Siben Pherdt thuet Monatlich lxxxii „ xl „

Herr Georg Gienger hat jerlich vnderhaltung zwelf hundert Gulden Reinisch thuet monatlich I^c „ rh.

Hof Vice Canezler.

Herr Jacob Jonas der Rechten Doctor vnd Hof Vice Canezler hat besoldung Jürlich ain Tausent Gulden Reinisch wiert derselben aus der Tax der Hof Canezley bezcalt.

¹⁾ Von [bis] durchstrichen.

Hof Räte.

Herr Caspar freyherr zu Herberstein auf vier pferdt monatlich ¹⁾	xl	guld.
Herr Hanns von Wolckenstain freyherr auf vier pferdt ¹⁾	xl	„
Herr Hanns Weltzer zu Spiegelfeldt Ritter wird hernach bey dem Kuchlmaisteramt sein besoldung eingestellt.		
Herr Andre von Brandeis	xl	„
Herr Leopoldt von Lembach	xl	„
Doctor Ludwig Schrädin	xlj	„ 40 kr.
Leonhart Puehler ¹⁾	xl	„
Doctor Gerhardus Lach	xlj	„ 40 „
Doctor Johann Ulrich Zasius	xl	„
Erasm Haidenreich	xl	„
Doctor Leopoldt Lauffner	xxx	„
Doctor Caspar Nidprueckh über das so er aus Ku. W. zu Behaim stat hat monatlich	x	„
Damian Phlueg	xl	„
Herr Hans von Haisoz (? d. i. wohl Hoyos)	xl	„
Doctor Paul Peisman jerlich 500 g thuet monatlich ²⁾	xlj	„ xl „

Hof Chamer Räte.

Herr Phillipp Preyner freyherr etc. hat jerlich besoldung acht hundert gulden Reinisch thuet monatlich	lxvi	„ xl „
Herr Nielass von Pollweill		
Herr Melchior von Hoherg	lxvi	„ xl „
Herr Erasm von Gera	lxvi	„ xl „

Teutsch Secretari.

Laurentz Saurer auf drey pferdt	xxx	„
Andree Wagner auf drey pferdt ¹⁾	xxx	„
Ludwig Peer auf drey pferdt	xxx	„
Hanns Schmeitzl	xxv	„

Lateinisch Secretari.

Marx Sinckhmoser auf drey pferdt	xxx	„
--	-----	---

Cantzley schreiber.

Bartholome de Argento	xii	„
Stephanus Kleplat	x	„
Magister Daniel Messerer	x	„
Magister Marcus Freintsche (? Ferentsche) ²⁾	xv	„

¹⁾ Durchstrichen.

²⁾ Die zwei letzten sind von späterer Hand mit Cursivschrift nachgetragen, wie es scheint zu verschiedenen Epochen.

Hof Chamer Secretari.

Jacob Lanndsidl auf drey pferdt	xxx	guld.
Cristof Adler	xxx	„
Jacob Zoller	xxx	„
Hanns von Pieschen ¹⁾	xxx	„

Hof zallmaister.

Manng Seytz monatlich	Ic	„
Joachim Wisser monatlich	xxv	„

Hof Canntzley.

Cristoff Vngelter Taxator vnd Registrator monatlich	xxv	„
Leopoldt Kirchsclager sein gegenscreiber	xx	„
Anndree furschin	xiii	„
Felix Stainperger	x	„
Dominicus Carotz	x	„
Petter Mayr	x	„
Heinrich Gaysperger	x	„
Wendel von Altmanshausen	x	„
Adam Mair	x	„
Jacob Weidner	x	„
Jorg Seisenhouer	x	„
Jorg Haiden	x	„

Hof Cammer Canntzley.

Eustachi Dunant Taxator vnd Registrator monatlich	xxv	„
Hanns Mayrhauser	xv	„
Cristof Gasler	x	„
Hans von Pirschen ²⁾	xv	„
Stephan Lanndsidl	x	„
Anthoni Goldstain ²⁾	xv	„
Cristoff Puehler	x	„
Ulrich Weinburger	x	„
Valtin Gredschneickh	viii	„
Basili Hipp	x	„
Maximilian von Egg	x	„
Jheronimus Harder (?) ³⁾	x	„

Türhütter.

Hanns Satlperger Hof Rats Turhütter monatlich	x	„
Sebastian Hunger Hof Chammer Rats Turhütter	x	„
Sebastian Muller Hof Canntzley Turhuetter	vi	„

¹⁾ Cursiv nachgetragen.

²⁾ Durchstrichen.

³⁾ Nachgetragen.

Hungrisch Canntzler.

Herr Nicolaus Ertzbischove zu Gran monatlich L guld. rh.

Behemisch Vice Canntzler.

Herr Sigmund Heldt auf sich vnd seiner Canntzley vnderhaltung jährlicher Sechtzehnhundert gulden Reinisch thuet monatlich I^cxxxiii „ xx kr.
 Doctor Georg Mell Teutscher Vice Canntzler der Cron Behaim xl „

Hispanisch Secretari.

Jhann von Castilegia ¹⁾ xxx „
 Alphonso de Camess auf 3 pherdt vnd noch auf ain schreiber x gulden thuet monatlich xl „

Burgundisch Secretari.

Jhann von der Aa xl „
 Jheronimus de Kokhl x „

Historiographus.

Doctor Wolfgang Latz hat vnderhaltung jerlich drewhundert gulden reinisch thuet monatlich xxv „

Postmaister.

Mathias de Taxis auf drey pherdt xxx „
 Noch sollen Ime auf drey pherdt wann sy still ligen auf yedes des tags zwelf kreutzer wann sy aber tag raisen thuen funfzehnen kreutzer, darzue vnd wann sy posstiern im Summer von vierezehnen vnd im wintter von zwelf meillen drey gulden Reinisch bezalt werden.
 Caspar Liechtenberger hat vnderhaltung monatlich ²⁾ ~~xx~~ (sic) xii guld.

Oberster Chamrer.

Herr Martin de Guszman auf acht pherdt lxxx „

Chamerer.

Ott von Neidegg xl „
 Adam von Schwetkowitz xl „
 Graff Egg von Salbm xl „
 Herr Joachim vom Neuhauss ²⁾.
 Herr Staneslaw von Pernstain.
 Peter von Macedonia xl „

¹⁾ Durchstrichen, sein Nachfolger cursiv nachgetragen.

²⁾ Durchstrichen.

Chammer diener.

Peter Henion	xx guld.
Cristoff Kuttенfelder 1)	xx "
Leopoldt Heyberger 1)	xx "
Hanns Prusenowsky	xx "
Ulrich Maschwander	xx "

Leib Barbierer.

Hanns Bedrott	xx "
Matheus Pfab 2)	xv "

Gardaroba.

Alannso de Zerna	xx "
Zanna de Spinunca	xv "

Camer Furier.

Veith Schardinger	xx "
-----------------------------	------

Zimmerhaitzer.

.	x "
-----------	-----

Leibärtzt.

Doctor Petter Canitzer hat jerlich vnderhaltung sibenhundert vnd zwaintzig gulden Reinisch in Müntz thuet monatlich	lx "	
Doctor Andreas Gall hat jerlich achthundert gulden thuet monatlich	lxvi "	xl kr.
Doctor Julius Alexandrinus jerlich achthundert gulden thuet monatlich	lxvi "	xl "
Doctor Stephan Laureus HofPhisicus jerlich sechshundert gulden Reinisch thuet monatlich	l "	

Appotegger.

Petrus Azaila monatlich zwaintzig gulden, vnd auf ain gehilffen so der appodeckhen vorsteen kunde zehen gulden thuet monatlich	xxx "
--	-------

Wundärtzt.

Maister Anthoni de Quadria hat besoldung auf drew pherdt, darzue pesserung jerlich ainhundert gulden Reinisch thuet monatlich	xxxviii "	xx "
Maister Blasy Niclass	x "	

1) Durchstrichen.

2) Nachgetragen.

(Firnhaber.)

Chamer vnd Zimer Türhütter.

Jobst von Lutzeburg	xx	guld.
Thoman de Barsicia vber die zwen vnd fünffzig gulden prouision so ime jerlich aus dem Saltzamt zu Wienn geraicht werden monatlich	xvii	„ xx kr.
Malhere Schlesinger	xv	„
Sebastian Liechtenwalder	xv	„

Porthier.

Babtista Carotz	xx	„
Peter Chameran ¹⁾	x	„
Petter Linares	x	„

Ernholdt.**Quartiermaister und Hof Furier.**

Leonhardt Newmair quartiermaister	xx	„
Thoman Dorner ²⁾	xii	„
Adam Kirchnpuchler	xii	„
Anthoni Krewss	xii	„
Hanns Franncolin	xii	„
Thoman Schaffer	xii	„

Stabmaister.

Herr Hanns Weltzer von Spiegelfeldt Ritter hat besoldung auf funf pferdt, darzue Rathold jerlich ainhundert gulden vnd pesserung, annderhalbhundert gulden thuet monatlich	lxx	„ l „
--	-----	-------

Fürschneider.

Graf Ziprian von Arch	xl	„
Graf Ferdinand von Ortenburg	xl	„
Herr Hanns von Schleinitz	xl	„
Agapitus Volkra	xl	„
Karl von Thunn	xl	„
Johann von Heissenstain	xl	„
Herr Niclass von Meseritsch ³⁾	xl	„

Mundschenecken.

Herr Berechtoldt von der Leipp dient on Besoldung ⁴⁾		
Pereni Mihal ⁴⁾	xl	„
Herr Geroslaw Schmierschitzky	xl	„
Herr Georg von Tanhausen ⁴⁾	xl	„

1) Durchstrichen, sein Nachfolger cursiv nachgetragen.

2) Durchstrichen und der letzte, Thoman Schaffer, nachgetragen.

3) Die zwei letzten nachgetragen.

4) Durchstrichen.

Herr Friderich von Waldstain	xl guld.
Herr Pethy Jhanuseh	xl "
Herr Johann Friedrich von Modrusch	xl "
Graff Bernhart von Ortensburg	xl "
Herr Wilhalbm von Kreidt ¹⁾	xl "
Cristoff Orsag	xl "
Jann Loiss? Osoria ²⁾	xl "

Trugsässen.

Alphonso Graf zu Sala ¹⁾	xxx "
Herr Wilhalbm Kuna ¹⁾	xxx "
Bathori Niclosch ¹⁾	xl "
Herr Niclass von Meseritsch ¹⁾	xxx "
Karll Kuen	xxx "
Friderich vom Stain ¹⁾	xxx "
Rueprecht Weltzer	xxx "
Brandanus von Schönaich ¹⁾	xxx "
Johann von Heissenstain ¹⁾	xxx "
Volekhardt von Auersperg	xxx "
Herr Gabriel Strein	xxx "
Graff Julius von Salbm	xxx "
Don Diego de Gusman ³⁾	xxx "
Herr Bernhart von Freidentall	xxx "
Georg Lagus ¹⁾	xxx "
Herr Balthasar Trautson	xxx "
Herr Ludwig von Tabor	xxx "

Silber Chamrer.

Julius de Zalasar Silber Chamrer auf vier pherd ^t monatlich	xl "
Jacob von Gloichen vnder Silber Chamrer	xx "
Georg Pugkram	x "
Stephan Atragast	x "
Hanns Mandl	x "

Kellerparthey.

Jacob Pomersky Hofkellerscheneckh hat besoldung auf zway pherd ^t , dartzue auf den Kellerknecht vnd pinter vier gulten thuet monatlich	xxiii "
Stephan Schmidt vnderkellner monatlich	x "
Lamprecht Sporer Kellerschreiber	x "
Martin Schmuckmaier Mundbekh auf sich vnd ain gehilffen	xiii "

¹⁾ Durchstrichen.

²⁾ Nachgetragen.

³⁾ Gusman und die folgenden cursiv in verschiedenen Zeiträumen nachgetragen.

Kuchlmaister.

Herr Hanns Weltzer steet hievor mit seiner besoldung eingeschrieben.

Kuchl Officier.

Walthauser Schöppler Kuchelschreiber	xx guld.
Mer sollen dem Kuchlschreiber auf drei Kuchl bueben vnd zwen trager aus dem Hofzallmaisterambt bezalt werden monatlich	v "
Valtin Peyrer einkauffer	xviii "
Leonhart Wiert Zergadner	x "
Paul Poplmair Turhuetter	viii "
Sebastian Eelich Zueschrotter auf ain pherdt vnd pesserung auf ain khnecht vier gulden thuet monatlich	xiii "

Maister vnd vnder Koch.

Michael Hochentanner 1) Oberster Mundkoch auf zway pherdt	xx "
Hanns Awperger 2)	x "
Vrban Lanngckmaier 2)	x "
Jhann Mornaw Pastettenkoch	xii "
Jhann Keen Pastettenkoch	x "
Michael Pheiffer	x "
Michel Schimpferman	x "
Hanns Strasser	x "
Jheronimus Huebmair 2)	vi "
Jorg Zwickl 2)	iiii "
Desiderius Kuenrat	x "
Wolf Leytner	v "
Wilhalbm Frech	v "
Larenntz Strasser	v "
Jacob Keetzung (?) Pastetenkoch	ii "
Erhart Pharrkircher 3)	vi "

Elemosinarius.

Herr Vrbanus Bischoue zu Laybach monatlich	xl "
--	------

Predicant.**Caplän.**

Herr Primus Lackhner	xx "
Herr Stephanus Pirekhaimer	xv "
Herr Vincenntz Xintus 2)	xv "
Herr Jacob Nogueras	xv "
Herr Johannes Reichermuet	xv "
Herr Gregori Niresij	xv "
Herr Wentzelauss Hadawssky 3)	xv "

1) Durchstrichen, statt dessen Namen steht der folgende Awperger am Rande.

2) Durchstrichen.

3) Die letzten zwei nachgetragen.

Cappellendiener.

Johann Fabri auf ain pherdt darzue von wegen das er dem Burgundischen Secretari schreiben hilfft pesserung drey gulden thuet monatlich	xiii guld.
Jhann Persny	x "

Capellenmaister.

Petrus Massenus Moderatus Capellenmeister für sein person monatlich besoldung	xxx "
Vber das sollen Ime auf vnderhaltung sein selbs pèrson, auch aines preceptors zu der Grammaticen, aines schaffers, aines Hausknechts, ainer köchin, vnd Irer gehilffin, aines preceptors zum vorsingen vnd vier vnd zwaintzig Singerknaben für essen trinckhen, Herberg, petgelt, Wesch vnd für allen Hausrat wochenlich funf vnd dreissig gulden Reinisch in Muntz geraicht werden. Dauon solle Er auch alle obbemelte personen ausser sein vnd der knaben zu besolden schuldig sein.	

Alle andere Extraordinari Ausgaben als klaidung fuer, Puecher, vnd dergleichen sollen aus dem Hofzallmaisterambt, monatlich gegen ordenlichen particularen wiederhalten, dem Hofzallmaister ain sonnder verzeichnus veruertigt worden bezalt werden.

Bassisten.

Gregor Liebhart	X "
Simon Mager	X "
Georg Rauber	X "
Anndre Waytzman	X "
Johannes Wynne	X "
Johannes Tiberghheim	X "
Martinus Hasfal	X "
Johanes Glabakher de Reiffnitz ¹⁾	X "

Altisten.

Georg Gabinger	X "
Herr Lamprecht Geritz	X "
Herr Anndree Kornet	X "
Anndreas Risbeckh	X "
Oswaldt Summer	X "
Petrus Ferminus	X "
Martinus de Maulde	X "
Clintrius Frumault	X "
Johann Bachy ¹⁾	X "
Balduinus Peroys ¹⁾	X "

¹⁾ Nachgetragen.

Tenoristen.

Johannes Custus	x guld.
Hanns von Roda	x "
Johannes de Horto	x "
Wilhalbm Sinapius	x "
Petrus Putre Notist	viii "
Petrus le Granndt	x "
Johannes de Bleuiss ¹⁾	x "

Organisten.

Jacobus Baus	xxv "
Cristoff Krall	xx "

Calcannt.

Ludwig von Bitualt ²⁾	viii "
Cristof Clarman	vi "

Stallmaister.

Herr Sigmundt Graf zu Ladron auf 8 pherdt	lxxx "
---	--------

Eldknaben.

Ir zuchtmaister wilhalbm von Pollerstrass auf sein person fur besoldung monatlich	xxv "
Souil er yederzeit laut des Herrn Obersten Stallmaisters vnder-schribnen Zetls fur knaben in der herberg speist fur vnnderhaltung, klaidung vnd annder notdurfft ausserhalben der ordinar klaidung so jerlich durch die Ku. Mt. den knaben gegeben wierdet, monatlich siben gulden vnd auf die knaben so zu hof dienen vnd daselbst die maist zeit gespeist werden, auf yeden funf gulden, auf den vnderpreceptor so mit den knaben zu hof essen solle, fur besoldung zwen gulden, vnd fur die kost bey Ime drey gulden dem obersten preceptor magister Johannes Rexius genannt, für sein besoldung monatlich Neun gulden, fur die Cosst vnd Herberg funf gulden, vnnd vberlanndt zway wagen Ross aus dem fuettermaisteramt, auf zwen der knaben diener fur vnnderhaltung vnd besoldung, yeden monatlich Sechs gulden, vnd dann die klaidung wie Ir Mt. die verorden wierdet, sambt dem gewonlichen Macherlon, vnd zuegehörungen, wie dann derhalben ain sonndere ordnung ins hofzallmaisteramt geuertigt worden.	

Rosbereiter.

Gregorius Ginea fur besoldung Herberg vnd alles Monatlich	xx "
Jheronimus Loza	xx "

¹⁾ Nachgetragen.

²⁾ Durchstrichen, sein Nachmann mit späterer Schrift eingetragen.

Fuetermaister vnd Fueterschreiber.

Sigmundt Winkhler fuetermaister sambt der fueterung im
Stall auf ain pherdt monatlich xviii guld.

Sigmundt Graf fueterschreiber sambt der fuettrung im Stall
auf ain pherdt monatlich xii "

Harnaschknecht.

Julian Carasca monatlich xii "

Plattner.

Thoman Reuttermaier x "

Satlknecht.

Wilhalbm Castelli xii "

Hanns Castelli sein gehilff x "

Satler.

Maister Jhann Saltin x "

Schmid.

Matheus Pagatinus xiiii "

Jacob Wiertemberger viii "

Stallknecht.

Souill der yeder Zeit nach gelegenhait der anzall pherdt sein,
hat yeder monatlich sechs gulden Reinisch in Muntz.

Laggeyen.

Francist Comes viii "

Peter Lynares ¹⁾ viii "

Bartholme Salduber viii "

Blasy Weinzierl ¹⁾ viii "

Andree Galindo viii "

Peter de Guardie viii "

Veith Locher viii "

Valtin del Sonndre ²⁾ viii "

Augustin Pilgram ²⁾ viii "

Verwalter der Tragesl.

Francist Carotz xii "

Jägermeister ¹⁾).

Erasm von Liechtenstain hat aus dem Hofzallmaisterambt
jerlich zwen und funfzig gulden vmb die vbrig sein
vnderhaltung ist er in annder weg verweisen thuet
monatlich ¹⁾ iiiii "

xx kr.

Darzue noch auf zwen Ordinarj pueben zu den hunden, auf
yeden monatlich funf gulden thuet ¹⁾ x "

Friedrich Pappl vom Stain ²⁾ xl "

¹⁾ Durchstrichen.

²⁾ Nachgetragen.

Jäger.

Thoman Feber auf ain pherdt vnd ainen Laithundt monatlich, funfzehen gulden funfzig Kreuzer, doch solle er ainen Jäger pueben halten denselben der Jägerey vnderweysen id est	xv guld. 1 kr.
Hanns Henaw auf ain pherdt vnd ainen Laithundt, dauon er auch ainen pueben halten vnd der Jägerey vnderweysen solle monatlich	xvi "
Claus Martin auf sich ain pueben vnd ainen Laithundt, dauon er auch ainen pueben halten vnd der Jägerey vnder- weysen solle monatlich	xvi "
Claus Martin auf sich ain pueben vnd ainen Laithundt monatlich	xv "
Andree Garan auf sich vnd ain Laithundt monatlich	vii "

Falkenmeister.

Alphonso de Marcado auf vier pherdt	xi "
Auf einen Falckhner Knecht den er selbs vnderhalten solle	x "
Auf vnnderhaltung der vögl monatlich	xv "

Falkner.

Hanns Oswald auf zway pherdt	xx "
Niclass Polackh auf ain pherdt vnd ain pueben	xv "
Sebastian Musler auf ain pherdt vnd ain pueben funfzehen gulden. Darzue auf die Extraordinari Vögl vnd zwen pueben biss auf der Ku. Mt. abschaffen auch funfzehen gulden thuet zusammen monatlich	xxx "
Peter Schmidt	x "
Allexander von Mantua auf zway pherdt	xx "
Hanns Wantters ¹⁾	x "
Hanns Paur	x "

Hanndwercher.

Maister Jhann Parentischan Leibschneider	x "
Sigmund Talhaimer Hosenschneider	x "
Jacob Praittenstain Hofkürsner	x "
Mathes Miareto Stallschneider	x "
Peter Legama Leibschusster	x "

Tappessier.

Jhann de Roy	xviii "
Adrian Dost	xv "
Larenntz de Roy	x "

Liecht Chamrer.

Georg Pesoldt	xx "
-------------------------	------

¹⁾ Durchstrichen und sein Nachmann mit späterer Schrift nachgetragen.

Weschin.

Barbara Gillin Leibweschin, fur die wesch zehen, vnd fur die Naterey fünf gulden, thuet monatlich	xv guld.
Vrsula Pheifferin Mundweschin	x "

Trümetter.

Hanns Peter von Pressa (d. i. Brescia)	xv "
Martin Chamerlender	xvi "
Hanns Chamerlender	xvi "
Bartholme Feretis	xvi "
Bartholme Hohenkircher	xiii "
Joseph Nicolay	xv "
Venturin de Pressa	xv "
Aquillanthe Muringo von Pressa	xv "
Vicentz Kadenerolo von Pressa	xv "
Walthauser Corna Zano von Padua	xv "
Peter Zegalino von Pressa 1)	vii "
Paul Zeiler 1)	v "

Controlor.

Hanns Widenpeunter auf drey pherd 2)	xxx "
Casper Liechtenberger	xxx "

Härschier.

Karll von Thunn Hauptman ist hieuer mit seiner besoldung eingeschriben.

Härschier souill der yeder Zeit in Musstrung guet gemacht werden, auf yeden des Monats zwelff gulden Reinisch.

Ainspännig.

Veith Hannekh 3)	xii "
Michael Hafele	xii "
Wolf Lochner	xii "
Wolf Oswald	xii "
Leonhardt Walkhum	xii "
Dominicus Reyman	xii "
Hanns Schonsleben 1)	xii "

Trabannten.

Hanns Victor vom Stampf Leitnant auf drey pherd	xxx "
Die Trabannten werden laut aines sondern Registers bezalt yedem monatlich acht gulden Reinisch.	

Diener vom Adl on Ambter.

Herr Bernharden von Manesis was Zeit er am Hof ist auf funf pherd	i "
Pereny Gabriel 3)	xl "
Doreckh Ferentz 3)	xl "

1) Nachgetragen.

2) Durchstrichen und sein Nachfolger nachgetragen.

3) Durchstrichen.

Francist von Salamanea	xl guld.
Jhann Maria Maluetius ¹⁾	xl "
Kenndi Janusch ¹⁾	xl "

Drispänig.

Herr Franciscus Ricius	XXX "
Herr Albrecht Berkho ²⁾	XXX "
Herr cristoff von Pollweiller	XXX "
Herr Wentzl von Tscherotin ²⁾	XXX "
Hanns Marquart	XXX "
Dietrich von Buthon	XXX "
Graf Felix von Ladron	XXX "
Don Diego de Gusman ²⁾	XXX "
Hanns Roggner	XXX "
Bartholome Campegi	XXX "
Dietrich Mulhaimer	XXX "
Herr Ludwig von Tobär ²⁾	XXX "
Erhardt Nolde	XXX "
Melchior von Rabless	XXX "
Camillus Callinus	XXX "
Stanislaw Turzo ¹⁾	XXX "
Peter de Gusman ¹⁾	XXX "
Graf Maximilian von Ladron ¹⁾	XXX "

Zwispanig Diener.

Alexannder Canillanitz	XX "
Herr Jacob Zackl	XX "
Jheronimus von Latur	XX "
Caspar Homaney ²⁾	XX "
Schombley Bathori ²⁾	XX "
Wilhalm Graswein ²⁾	XX "
Philipp Preyner ²⁾	XX "
Hilleprannt von der Strolten	XX "
Hanns Panowitz	XX "
Hanns Spanowsky ²⁾	XX "
Hanns von Gleichen	XX "
Melchior Fueger ²⁾	XX "
Marquart vom Stain	XX "
Hortennsy Viscannt	XX "
Wolfgang von Willakh	XX "
Peter de Gusman ²⁾	XX "
Philipp von Wellebuditz	XX "
Rebey Jhanusch	XX "
Cristoff Wiser	XX "
Herr Georg von Starhemberg ²⁾	XX "

1) Nachgetragen.

2) Durchstrichen.

Hanns Pauls von Mämmingen ¹⁾	xx guld.
Herr Walthasar Trautson ¹⁾	xx "
Anndre Kuelman	xx "
Georg Log ²⁾	xx "
Cristoff Contzin	xx "
Graf Maximilian von Ladron ¹⁾	xx "
Johannes Postachj ³⁾	xx "
Graf Vinciguerra ³⁾	xx "
Jörg von Liechtenstain ³⁾	xx "
Vallthin Probskhobskhj ³⁾	xx "

Ainspänig.

Adam Mullwannger ¹⁾	X "
Renusch Nostwitz ¹⁾	X "
Dieonisy Bosnitzky	X "
Gabriel von Colonitsch ¹⁾	X "
Niass Kutznitzky	X "
Tristrannt Staudacher	X "
Herr Bernhart von Freidental ¹⁾	X "
Walthauser Vessmaier	xv "
Nicolaus Petricius	X "
Stephanus Micola	X "
Wilhalbm von Taxis	X "
Hanns Dłudniewssky	X "
Georg Aphalter	X "
Herr Georg Erenreich von Rogendorff	X "
Ferdinand Kiross.	X "
Ludwig Sakone	X "
Ziprian de Faenio	X "
Hanns von Lembach	X "
Herr Hanns von Sternberg ⁴⁾	X "
Francisco Angelo ⁴⁾	X "
Johann de Vallentini ⁴⁾	X "
Joseph von Raimah (?) ⁴⁾	X "
Jacob Kuen ⁴⁾	X "
Cristoff Lauffner ⁴⁾	X "

Diener der hof Chamer zuegeordnet.

Hanns Mütspurger	xx "
Vlrich Ferenberger ¹⁾	xx "
Jorg Widmer ¹⁾	xx "

¹⁾ Durchstrichen.

²⁾ Durchstrichen, da er 1553 gestorben ist.

³⁾ Lodron und alle folgenden sind von späterer Hand zu verschiedenen Zeiten nachgetragen.

⁴⁾ Sternberg und die folgenden sind von späterer Hand, cursiv, in periodischen Zwischenräumen eingetragen.

Jheronimus Kirchpuecher	xx guld.
Allexander von Egg	xx "
Hans Georg Mordax ¹⁾	xx "

Dülmatschen.

Hanns Spiegl	xxv "
------------------------	-------

Proüos.

Cristoff von Grotz ²⁾	xx "
Balthasar Westerndorffer	xx "

Steckenknecht.

Wolf von Haybach	x "
Erhardt Puchler	x "

Extraordinari Diener.

Hainrich Strobl Hof barbierer	x "
Mert Klokowitz Hardschier Furier	ii "
Francisco de Medina vnd Lazarus Municus yeder monatlich zwen gulden (in margine: Nota der Lazarus ist langgst gestorben vnd Francist will die 4 gulden allain haben, derhalben beschaidt zugeben).	
Benedict Zwerg	vii "
Peter Widman ³⁾ .	
Hanns Zernl Trabanten Furier	ii "
Francist Legoza	xv "
Wolf Hofman Trabannt von wegen der Extraordinarj wagen fuer des Hofgesynndts	ii "
Tafldiener bey den Trugsässen jerlich sechtzeh gulden vnd ain klaidt thuet monatlich	i " xx kr.
Asm Hilliprannt Tafldiener bey den Officiern jerlich sechtzeh gulden vnd ain klaidt thuet monatlich	i " xx "
Michael Hochentanner Mundkoch vber sein ordinarj besoldung pesserung monatlich ⁴⁾	v "
Anthoni de Stephani Silbiano ⁴⁾	x "
Augurie von Bussbeckhe	xx "
Dietdegen von Salis	xx "
Caspar Petzy	xx "
Veith Gaillel sol sy in Ku. Mt. Canntzleyen vnd annder Irer Mt. ge- schäften prauchen lassen, hat besoldung auf zway pherdt	xx "
Philippus Baldy	xx "

Orig. in Perg. gebunden im Haus-, Hof- und Staatsarchive mit der Aufschrift: Röm. Kü. Mt. Hof Stat 1554.

1) Später nachgetragen.

2) Durchstrichen, sein Nachfolger mit Cursivschrift nachgetragen.

3) Mit späterer Cursivschrift an die Stelle und die Besoldung des durchstrichenen Zernl gesetzt.

4) Durchstrichen.